

STATISTISCHE BERICHTE

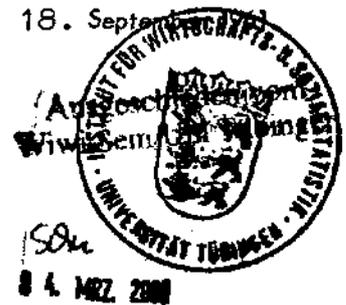


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/138

Erschienen am 18. September 1961

1
3 F 8 II C



Beherbergungskapazität am 1. April 1961

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
1. Beherbergungskapazität am 1. April 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	6
2. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern am 1. April 1961 nach Gemeindegruppen	7
3. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern und Ge- meindegruppen am 1. April 1961 nach Betriebsarten	8
4. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität in den Beherbergungsstätten von 1951 bis 1961	9
5. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungs- betriebe in den Berichtsgemeinden am 1. April 1961 bezogen auf Zimmer- und Bettenzahl	10
6. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime in den Berichtsgemeinden am 1. April 1961 nach Ländern	10
7. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1961	11

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung,
in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter
der Nr. H IV 2

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste. (letzter Statistischer Bericht V/26/137 für den Berichtsmonat Mai 1961); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (vorliegender Statistischer Bericht).

E i n f ü h r u n g

Allgemein: Die seit 1951 jeweils am 1. April vorgenommenen Erhebungen über die Beherbergungskapazität werden auf der gleichen Grundlage durchgeführt wie die der Fremdenmeldungen und -übernachtungen. Die Kapazitätserhebung beschränkt sich nur auf die Feststellung der Zahl der Betriebe, Zimmer und Betten. Die Ergebnisse ermöglichen die Berechnung der monatlichen Übernachtungskapazität und in Verbindung mit den Monatsangaben über die Fremdenübernachtungen die Ermittlung der durchschnittlichen Kapazitätsausnutzung je Monat und damit auch je Saison und je Jahr. Ab April 1961 hat sich die Erhebung insofern geändert, als die Betriebsarten "Hotels und Gasthöfe" nicht mehr in einer Summe, sondern getrennt dargestellt werden. Außerdem sind die zweckentfremdeten Zimmer und Betten nicht mehr erfaßt worden.

Bundesgebiet ohne Berlin: In den 2 403 zur Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten berichtenden Gemeinden sind am 1. April 1961 mehr als 1 Mill. Fremdenbetten gezählt worden, davon 729 980 oder 70,2 vH in 39 277 Beherbergungsbetrieben und 310 211 Fremdenbetten in Privatquartieren.

In den vergleichbaren Gemeinden erhöhte sich damit die Zahl der Fremdenbetten innerhalb eines Jahres durch neu angebotenen oder bisher zweckentfremdeten Beherbergungsraum um 37 829 oder 3,9 vH, davon in den Beherbergungsbetrieben um 23 663 oder 3,4 vH und in den Privatquartieren um 14 166 oder 4,9 vH. Im Jahr zuvor waren die Zuwachsraten noch wesentlich stärker, und zwar hatte sich die gesamte Bettenkapazität um 5,7 vH, die der Beherbergungsbetriebe um 5,5 vH und der Privatquartiere um 6,2 vH erhöht.

In den Berichtsgemeinden stehen dem Fremdenverkehr außerdem in 660 Jugendherbergen 70 969 Betten und in 668 Kinderheimen 46 932 Betten zur Verfügung.

Die Betriebsarten unterscheiden sich nicht nur durch die Art ihres Fremdenverkehrs, sondern auch durch den Umfang des Bettenangebots und die Betriebsgrößen.

Von den in den Beherbergungsbetrieben verfügbaren 729 980 Fremdenbetten stellen die 8 403 Hotels allein 263 400 oder 36,1 vH. Als nächst wichtige Gruppe folgen die 15 222 Fremdenheime und Pensionen mit 200 998 Fremdenbetten oder 27,5 vH sowie die 14 027 Gasthöfe mit 162 673 Fremdenbetten oder 22,3 vH. Diese Gruppen, die die gewerblichen Beherbergungsbetriebe im engeren Sinne umfassen, vereinigen auf sich mehr als 85 vH der Bettenkapazität aller Beherbergungsbetriebe. In den 794 Heilstätten und Sanatorien stehen zur Aufnahme von Gästen 57 457 Betten und in den 941 Erholungs- und Ferienheimen 45 452 Betten zur Verfügung.

Bei den durchschnittlichen Betriebsgrößen - bezogen auf Zimmer- und Bettenzahl - haben sich im Gesamtdurchschnitt gegenüber dem 1. April 1960 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es entfielen - bei starker Streuung zwischen den einzelnen Betriebsarten - auf einen Betrieb 11,1 Zimmer und 18,6 Betten und auf ein Zimmer 1,7 Betten. Während sich in den Hotels die Einzel- und Doppelzimmer im Durchschnitt die Waage halten (1,5 Betten je Betrieb), ist bei den anderen Betriebsarten die Zahl der Doppelzimmer größer als die der Einzelzimmer. Gemessen an der Bettenzahl, sind die Heilstätten und Sanatorien mit durchschnittlich 73,3 Betten die größten Betriebe. Mit Abstand folgen die Erholungs- und Ferienheime (48,3 Betten je Betrieb) und die Hotels (31,3 Betten je Betrieb). Bei den Fremdenheimen und Pensionen kommen im Durchschnitt 13,3 Betten und bei den Gasthöfen 11,6 Betten auf einen Betrieb.

Gemeindegruppen: Mehr als die Hälfte aller Fremdenbetten sind in den Gemeinden gezählt worden, die in erster Linie dem Erholungsreiseverkehr dienen, nämlich 258 983 oder 24,9 vH in 171 Heilbädern, 188 488 oder 18,1 vH in 372 Luftkurorten und 136 098 oder 13,1 vH in 74 Seebädern. Die 49 Großstädte sind an der zur Verfügung stehenden Bettenkapazität mit 10,3 vH beteiligt. Auf die 1 737 "Sonstigen Berichtsgemeinden", die, schon von der Zahl der Berichtsgemeinden her gesehen, die größte Gruppe darstellen, entfallen 33,6 vH aller Fremdenbetten.

Innerhalb der einzelnen Gemeindegruppen weisen die Anteile der einzelnen Betriebsarten und der Privatquartiere ganz erhebliche Unterschiede auf. Etwas mehr als zwei Drittel der Fremdenbetten in den Großstädten stellen die Hotels, 17,9 vH die Fremdenheime und Pensionen und 12,0 vH die Gasthöfe. In den Heilbädern entfällt der Hauptanteil der Fremdenbetten auf die Fremdenheime und Pensionen (32,2 vH). Die Privatquartiere treten jedoch mit einem Anteil von 21,2 vH als zweitstärkste Gruppe in Erscheinung, gefolgt von den Hotels mit 18,6 vH und den Heilstätten und Sanatorien mit 16,6 vH. In den "Sonstigen Berichtsgemeinden" ist das Bettenangebot der Hotels (28,0 vH), Gasthöfe (28,7 vH) und Privatquartiere (29,1 vH) fast gleich groß. Dagegen entfallen in den Luftkurorten allein mehr als zwei Fünftel der Betten auf die Privatquartiere und 16,5 vH auf die Gasthöfe, 16,0 vH auf die Fremdenheime und Pensionen sowie 14,5 vH auf die Hotels. In den Seebädern überwiegt das Bettenangebot der Privatquartiere (51,1 vH) sogar das aller Beherbergungsbetriebe. 25,7 vH der Betten in den Seebädern kommen auf die Fremdenheime und Pensionen und 13,4 vH auf die Hotels. Die sehr hohen Anteile der Betten von Privatquartieren in den Luftkurorten und Seebädern sind weitgehend dadurch bedingt, daß der Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr sehr starken saisonalen Schwankungen unterworfen ist. Diese Gemeinden werden fast ausschließ-

lich in der Hauptsaison, d.h. in der allgemeinen Urlaubs- und Ferienzeit, besucht, während die Frequenz in der übrigen Zeit des Jahres verhältnismäßig gering ist. Um dem Spitzenbedarf der Hauptsaison genügen zu können, wäre eine weit größere Bettenkapazität der Beherbergungsbetriebe, vor allem in den niederen und mittleren Preisklassen, nötig, die aber nur für eine ganz kurze Zeit wirklich genutzt würde; die Betriebe wären dadurch weitgehend unrentabel. Um die Nachfrage aber bewältigen zu können, stellen Privatpersonen Zimmer in beträchtlichem Umfang während der Hauptsaison zur Verfügung.

Berichtsgemeinden: Bei den Großstädten stand München am 1. April 1961 mit 14 995 Fremdenbetten an der Spitze vor Hamburg mit 12 585, Frankfurt/M. mit 7 357 und Köln mit 6 672 Fremdenbetten. Bei den Heilbädern waren es die Gemeindezusammenfassung "Berchtesgadener Land" (21 450), Garmisch-Partenkirchen (10 408), Bad Reichenhall (7 323), Oberstdorf (7 694), bei den Luftkurorten Mittenwald (6 802) und bei den Seebädern Westerland (13 602), Nordsee (9 444), Cuxhaven (8 640) und Grömitz (7 650).

Berlin (West): Am 1. April 1961 sind in Berlin (West) 341 Beherbergungsbetriebe mit 5 250 Fremdenzimmern und 8 161 Betten gezählt worden, d.s. 5 Betriebe weniger, jedoch 80 Zimmer und 203 Betten mehr als am 1. April 1960. 74,3 vH der Betten befinden sich in Hotels, 24,6 vH in Fremdenheimen und Pensionen sowie 1,1 vH in Gasthöfen. Außerdem sind in 6 Jugendherbergen 507 Betten verfügbar.

1. Beherbergungskapazität am 1. April 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- gemeinden	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)							
		Betriebe 2)	Zimmer	Betten		Betten in Privatquartieren		Betten insgesamt	
				Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Nach Ländern									
Schleswig-Holstein	165	2 500	27 971	55 228	7,6	59 646	19,2	114 874	11,1
Hamburg	1	518	7 847	12 585	1,7	-	-	12 585	1,2
Niedersachsen	275	4 757	53 842	92 806	12,7	35 429	11,4	128 235	12,3
Bremen	2	136	2 244	3 143	0,4	-	-	3 143	0,3
Nordrhein-Westfalen	414	6 970	66 664	106 774	14,6	7 832	2,5	114 606	11,0
Hessen	305	4 190	46 903	76 875	10,5	16 395	5,3	93 270	9,0
Rheinland-Pfalz	203	3 009	31 433	53 315	7,3	12 480	4,0	65 795	6,3
Baden-Württemberg	428	5 984	76 629	125 810	17,3	50 169	16,2	175 979	16,9
Bayern	563	10 952	119 660	199 936	27,4	127 893	41,3	327 829	31,5
Saarland	47	261	2 358	3 508	0,5	367	0,1	3 875	0,4
Bundesgebiet ohne Berlin	2 403	39 277	435 551	729 990	100	310 211	100	1 040 191	100
Berlin (West)	1	341	5 250	8 161	-	-	-	8 161	-
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen									
Großstädte	49	3 970	70 228	105 040	14,4	2 490	0,8	107 530	10,3
Heilbäder (ohne Seebäder) darunter	171	9 808	124 474	204 169	28,0	54 814	17,7	259 983	24,9
heilklimatische Kurorte	20	2 994	29 013	50 881	.	18 212	.	69 093	.
Kneippkurorte	26	961	13 944	21 052	.	10 059	.	31 111	.
Luftkurorte	372	5 761	59 504	106 724	14,6	81 764	26,3	188 488	18,1
Seebäder	74	2 785	32 839	66 616	9,1	69 482	22,4	136 098	13,1
Sonstige Berichtsgemeinden	1 737	16 953	148 506	247 431	33,9	101 661	32,8	349 092	33,6
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten									
Hotels 3)	-	8 403	169 937	263 400	36,1	-	-	263 400	25,3
Gasthöfe	-	14 027	95 755	162 673	22,3	-	-	162 673	15,7
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 4)	-	15 122	118 000	200 998	27,5	-	-	200 998	19,3
Erholungs- und Ferienheime	-	941	20 105	45 452	6,2	-	-	45 452	4,4
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	-	784	31 754	57 457	7,9	-	-	57 457	5,5
Privatquartiere	-	-	-	-	-	310 211	100	310 211	29,8

1) Ohne Jugendherbergen und Kinderheime (s. Übersicht 6). - 2) Ganz oder teilweise. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 4) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

2. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern am 1. April 1961 nach Gemeindegruppen

Land	Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten in											
	allen Gemeinden		Großstädten		Heilbädern 1)		Luftkurorten		Seebädern		Sonstigen Berichtsgemeinden	
	Insgesamt	darunter in Privatquartieren	Insgesamt	darunter in Privatquartieren	Insgesamt	darunter in Privatquartieren	Insgesamt	darunter in Privatquartieren	Insgesamt	darunter in Privatquartieren	Insgesamt	darunter in Privatquartieren
Schleswig-Holstein	114 874	59 645	2 772	520	3 166	511	9 928	3 649	91 087	53 178	7 921	1 788
Hamburg	12 585	-	12 585	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	128 235	35 429	6 397	57	31 350	7 303	16 479	7 023	45 011	16 304	29 007	4 742
Bremen	3 143	-	3 143	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	114 606	7 832	26 882	265	31 512	4 164	7 494	561	-	-	48 718	2 842
Hessen	93 270	15 395	15 148	972	33 317	4 252	8 642	2 137	-	-	36 153	9 034
Rheinland-Pfalz	65 795	12 480	1 454	-	19 273	3 522	6 115	1 498	-	-	38 953	7 470
Baden-Württemberg	175 979	50 169	15 160	319	52 639	15 857	64 088	26 508	-	-	44 032	7 775
Bayern	327 629	127 893	22 666	317	87 726	19 486	75 751	40 358	-	-	141 486	67 683
Saarland	3 875	367	1 123	40	-	-	-	-	-	-	2 752	327
Bundesgebiet ohne Berlin	1 040 191	310 211	107 530	2 490	258 983	54 814	188 488	81 764	136 098	69 482	349 092	101 661
Berlin (West)	8 161	-	8 161	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Ohne Seebäder.

3. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern und Gemeindegruppen am 1. April 1961 nach Betriebsarten

Land Gemeindegruppe	Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten in												
	allen Behälter- ungsstätten	Hotels 1)		Gasthöfen		Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen 2)		Erholungs- und Ferienheimen		Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten		Privatquartieren	
	Anzahl	vt Sp.1	Anzahl	vt Sp.1	Anzahl	vt Sp.1	Anzahl	vt Sp.1	Anzahl	vt Sp.1	Anzahl	vt Sp.1	
Schleswig-Holstein	114 874	19 680	17,3	4 797	4,1	21 499	18,7	6 825	5,9	2 427	2,1	59 646	51,9
Hamburg	12 585	7 469	59,3	853	6,8	4 263	33,9	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	128 235	36 238	28,3	8 335	6,5	32 122	25,0	10 734	8,4	5 377	4,2	35 429	27,6
Bremen	3 143	2 483	79,0	358	11,4	302	9,6	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	114 606	48 133	42,0	19 519	17,0	28 474	24,9	4 074	3,6	6 574	5,7	7 832	6,8
Hessen	93 270	31 420	33,7	13 774	14,8	17 154	18,4	5 526	5,9	9 001	9,6	16 395	17,6
Rheinland-Pfalz	65 795	25 562	38,9	12 064	18,3	7 478	11,4	2 199	3,3	6 012	9,1	12 480	19,0
Baden-Württemberg	175 979	39 045	22,2	43 708	24,8	20 670	11,7	7 158	4,1	15 229	8,7	50 169	28,5
Bayern	327 829	51 123	15,6	58 404	17,8	68 823	21,0	8 792	2,7	12 704	3,9	127 893	39,0
Saarland	3 875	2 247	58,0	771	19,9	213	5,5	144	3,7	133	3,4	367	9,5
Bundesgebiet ohne Berlin	1 040 191	263 400	25,3	162 673	15,7	200 998	19,3	45 452	4,4	57 457	5,5	310 211	29,8
davon													
Großstädte	107 530	71 868	66,8	12 908	12,0	19 208	17,9	706	0,7	330	0,3	2 490	2,3
Heilbäder (ohne Seebäder)	258 983	48 213	18,6	16 884	6,5	83 334	32,2	12 698	4,9	43 040	16,6	54 814	21,2
Luftkurorte	188 498	27 369	14,5	31 028	16,5	30 099	16,0	10 425	5,5	7 803	4,1	81 764	43,4
Seebäder	136 098	18 217	13,4	1 799	1,3	35 037	25,7	10 414	7,7	1 149	0,8	69 482	51,1
Sonstige Berichtsgemeinden	348 092	97 713	28,0	100 054	28,7	33 320	9,5	11 209	3,2	5 135	1,5	101 661	29,1
Berlin (West)	8 161	6 063	74,3	90	1,1	2 008	24,6	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

4. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität in den Beherbergungsstätten von 1951 bis 1961¹⁾

Stichtag	Berichts- gemeinden	Veränderung der verfügbaren Bettenkapazität gegenüber dem Vorjahr durch				Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung älter Berichtsgemeinden		Neubauten, Wiederinstandsetzungen, dauernde Zweckentfremdungen sowie Freigabe zweckentfremdeter Betten und neue Inanspruchnahmen 2)		
		Anzahl	%	Anzahl	%	
Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere						
1.4.1952 3)	2 029	-	-	+ 35 897	+ 10,8 ⁴⁾	367 484
1.4.1953	2 039	+ 2 086	+ 0,6	+ 38 738	+ 10,6	408 358
1.4.1954	2 046	+ 319	+ 0,1	+ 40 685	+ 10,0	449 362
1.4.1955	2 009	- 1 046	- 0,2	+ 35 125	+ 7,8	483 441
1.4.1956	2 307	+ 42 780	+ 8,8	+ 34 247	+ 7,1	560 468
1.4.1957	2 423	+ 8 750	+ 1,5	+ 32 467	+ 5,8	601 685
1.4.1958	2 421 ⁵⁾	-	-	+ 30 063	+ 5,0	631 748
1.4.1959	2 453	+ 2 126	+ 0,3	+ 21 835	+ 3,5	655 709
1.4.1960	2 465	+ 1 542	+ 0,2	+ 35 966	+ 5,5	693 217
1.4.1961	2 403	+ 13 100	+ 1,9	+ 23 663	+ 3,4	729 980
Privatquartiere						
1.4.1952 3)	2 029	-	-	+ 28 410	+ 47,0 ⁴⁾	88 916
1.4.1953	2 039	+ 349	+ 0,4	+ 31 048	+ 35,0	120 353
1.4.1954	2 046	+ 277	+ 0,2	+ 25 671	+ 22,2	147 301
1.4.1955	2 009	- 613	- 0,4	+ 22 756	+ 15,4	169 444
1.4.1956	2 307	+ 9 162	+ 5,4	+ 31 188	+ 18,4	209 794
1.4.1957	2 423	+ 5 018	+ 2,4	+ 18 666	+ 8,9	233 478
1.4.1958	2 421 ⁵⁾	-	-	+ 22 438	+ 9,6	255 916
1.4.1959	2 453	- 383	- 0,1	+ 12 812	+ 5,0	268 345
1.4.1960	2 465	+ 1 929	+ 0,7	+ 16 712	+ 6,2	286 986
1.4.1961	2 403	+ 9 059	+ 3,2	+ 14 166	+ 4,9	310 211
Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere						
1.4.1952 3)	2 029	-	-	+ 64 307	+ 16,4 ⁴⁾	456 400
1.4.1953	2 039	+ 2 435	+ 0,5	+ 69 876	+ 15,3	528 717
1.4.1954	2 046	+ 596	+ 0,1	+ 67 356	+ 12,7	596 663
1.4.1955	2 009	- 1 659	- 0,3	+ 57 881	+ 9,7	652 885
1.4.1956	2 307	+ 51 942	+ 8,0	+ 65 435	+ 10,0	770 262
1.4.1957	2 423	+ 13 768	+ 1,8	+ 51 133	+ 6,6	835 163
1.4.1958	2 421 ⁵⁾	-	-	+ 52 501	+ 6,3	887 664
1.4.1959	2 453	+ 1 743	+ 0,2	+ 34 647	+ 3,9	924 054
1.4.1960	2 465	+ 3 471	+ 0,4	+ 52 678	+ 5,7	980 203
1.4.1961	2 403	+ 22 159	+ 2,3	+ 37 829	+ 3,9	1 040 191

- 1) 1951 bis 1958 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin; 1959 bis 1961 Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei Privatquartieren durch Erweiterung bzw. Einschränkung des Berichtskreises. - 3) Die Veränderungen gegenüber 1.4.1951 können nur in einer Summe ausgewiesen werden, da die Ergebnisse der einzelnen Berichtsgemeinden nicht vorliegen. - 4) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Veränderung der Betten insgesamt. - 5) Der Unterschied gegenüber dem 1.4.1957 beruht auf der Eingemeindung von zwei Berichtsgemeinden.

5. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungsbetriebe in den Berichtsgemeinden

am 1. April 1961 bezogen auf Zimmer- und Bettenzahl

Gemeindegruppe Betriebsart	Betriebe	Zimmer	Betten	Zimmer	Betten	
	insgesamt			je Betrieb	je Zimmer	
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen						
Großstädte	3 970	70 228	105 040	17,7	26,5	1,5
Heilbäder (ohne Seebäder) darunter	9 808	124 474	204 169	12,7	20,8	1,6
heilklimatische Kurorte	2 994	29 013	50 881	9,7	17,0	1,8
Kneippkurorte	961	13 944	21 052	14,5	21,9	1,5
Luftkurorte	5 751	59 504	105 724	10,3	18,5	1,8
Seebäder	2 795	32 839	66 616	11,8	23,9	2,0
Sonstige Berichtsgemeinden	16 953	148 505	247 431	8,8	14,6	1,7
Insgesamt	39 277	435 551	729 980	11,1	18,6	1,7
dagegen am 1. April 1960	38 581	414 530	693 217	10,7	18,0	1,7
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten						
Hotels	8 403	169 937	263 400	20,2	31,3	1,5
Gasthöfe	14 027	95 755	162 673	6,8	11,6	1,7
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	15 122	118 000	200 998	7,8	13,3	1,7
Erholungs- und Ferienheime	941	20 105	45 452	21,4	48,3	2,3
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	784	31 754	57 457	40,5	73,3	1,8
Berlin (West)						
Berlin (West)	341	5 250	8 161	15,4	23,9	1,6

6. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime in den Berichtsgemeinden

am 1. April 1961 nach Ländern

Land	Jugendherbergen			Kinderheime		
	Betriebe	Betten		Betriebe	Betten	
	Anzahl	vH		Anzahl	vH	
Schleswig-Holstein	48	6 176	8,7	155	12 469	26,5
Hamburg	3	626	0,9	-	-	-
Niedersachsen	175	12 092	17,0	153	10 899	23,2
Bremen	3	370	0,5	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	115	13 003	18,3	46	3 366	7,2
Hessen	56	7 010	9,9	31	3 378	7,2
Rheinland-Pfalz	55	7 493	10,6	36	1 938	4,1
Baden-Württemberg	129	10 877	15,3	137	8 838	18,8
Bayern	127	12 384	17,5	103	5 676	12,1
Saarland	9	938	1,3	6	368	0,8
Bundesgebiet ohne Berlin	660	70 969	100	668	46 932	100
Berlin (West)	6	507	-	-	-	-

7. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1961 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung ¹⁾					Dagegen am 1. April 1960 (zu Sp. 5)
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten	Betten in Privatquartieren	Betten Insgesamt	
	1	2	3	4	5	
I. Großstädte						
Augsburg	60	1 234	1 795	20	1 815	1 729
Bielefeld	41	797	1 083	-	1 083	1 088
Bonn	71	995	1 490	-	1 490	1 506
Braunschweig	64	999	1 360	7	1 367	1 254
Bremen 3)	101	1 708	2 388	-	2 388	2 387
Bremerhaven 3)	35	536	755	-	755	707
Darmstadt	43	731	1 099	-	1 099	1 100
Dortmund	83	1 242	1 742	-	1 742	1 705
Düsseldorf	162	3 659	5 488	78	5 566	5 299
Duisburg	50	809	1 202	-	1 202	1 157
Essen	61	1 329	1 850	54	1 904	1 820
Frankfurt/M. 4)	202	4 930	7 208	149	7 357	7 525
Freiburg/Br.	87	1 388	2 160	-	2 160	2 053
Hamburg	518	7 847	12 585	-	12 585	12 224
Hannover	89	2 459	3 537	-	3 537	3 479
Heidelberg	123	1 807	3 072	79	3 151	3 039
Karlsruhe	80	1 356	2 043	28	2 071	1 886
Kassel 5)	49	971	1 369	500	1 869	1 499
Kiel	49	764	1 156	270	1 426	1 299
Köln	235	4 421	6 591	81	6 672	6 571
Lübeck	52	642	1 096	250	1 346	1 329
Mainz	26	619	971	-	971	963
Mannheim	60	1 431	2 080	130	2 210	2 062
München	447	9 563	14 703	292	14 995	14 675
Münster (Westf.)	52	792	1 101	-	1 101	1 002
Nürnberg	116	2 149	3 069	5	3 074	2 950
Osnabrück	37	629	876	-	876	791
Regensburg	45	858	1 272	-	1 272	1 271
Saarbrücken	40	741	1 083	40	1 123	734
Stuttgart	260	3 790	5 486	82	5 568	5 386
Wiesbaden 6)	114	2 672	4 055	3	4 058	3 964
Würzburg	73	1 168	1 710	-	1 710	1 598
Wuppertal	53	651	976	27	1 003	885
II. Heilbäder (ohne Seebäder)						
Aachen, Bad	57	1 093	1 807	11	1 818	1 710
Abbach, Bad	10	443	802	50	852	863
Aibling, Bad	34	592	860	146	1 006	1 041
Baden-Baden	123	2 614	4 051	479	4 530	4 549
Badenweiler	113	1 870	2 916	698	3 614	3 345
Berchtesgadener Land 7)8)	1 270	8 617	16 046	5 404	21 450	21 745
Bergzabern 9)	31	373	573	255	828	802
Berleburg 9)	21	326	507	448	955	737
Berneck i.F., Bad 9)	31	484	736	684	1 420	1 260
Bertrich, Bad	36	842	1 277	432	1 709	1 613
Bocklet, Bad	29	362	532	198	730	686
Boppard 9)	62	883	1 454	900	2 354	2 237
Bramstedt, Bad	17	537	1 031	101	1 132	1 098

Anmerkungen siehe Seite 17

noch 7. Beharbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1961 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1960 (zu Sp. 5) 6
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten	Betten in Privatquartieren	Betten insgesamt	
	1	2	3	4	5	
noch Heilbäder						
Braunlage 7)	140	1 692	2 724	621	3 345	3 269
Brückenau m. Bad	51	851	1 386	315	1 701	1 687
Buchau	19	244	388	130	518	486
Driburg, Bad	108	1 287	2 033	946	2 979	2 581
Dürkhain, Bad	31	469	1 000	100	1 100	989
Dürheim, Bad	40	646	1 071	277	1 348	1 274
Ellsen, Bad	21	327	558	-	558	515
Ems, Bad	73	1 235	1 956	245	2 201	2 143
Endbach 9)	35	269	428	320	748	647
Freudenstadt 7)	116	1 800	2 865	1 580	4 445	4 343
Füssen m. Bad Faulenbach 9)	68	803	1 291	1 195	2 486	2 423
Garmisch-Partenkirchen 7)	367	3 948	6 970	3 438	10 408	9 967
Godesberg, Bad	65	824	1 374	16	1 390	1 384
Grund, Bad	54	441	745	2 500	3 245	3 320
Hahnentee-Bockswiese 7)	78	1 152	1 795	268	2 063	1 965
Harzburg, Bad	98	1 535	2 443	153	2 596	2 643
Heilbrunn, Bad	37	495	764	269	1 033	1 026
Herrnsalb 7)	53	844	1 412	840	2 252	2 142
Hersfeld, Bad	56	742	1 238	141	1 379	140
Hindelang m. Bad Oberdorf	159	1 294	2 171	1 149	3 320	2 881
Höchenschwand 7)	15	539	930	196	1 126	1 077
Hohegeiß 7)	31	312	601	331	932	918
Homburg v.d.H., Bad	47	972	1 593	41	1 634	1 624
Hornof, Bad	59	712	1 026	6	1 032	1 114
Iburg 7)	32	378	591	75	666	589
Karlshafen	22	265	445	233	678	689
Kassel-Wilhelmshöhe 9)	18	318	494	-	484	499
Kissingen, Bad	144	3 671	5 958	211	6 169	5 985
König, Bad	22	508	742	272	1 014	908
Königsfeld i. Schw. 7)	23	355	555	280	835	794
Königstein i. Ts. 7)	42	769	1 226	134	1 360	1 387
Kohlgrub, Bad	58	653	933	630	1 563	1 382
Kreuth m. Wildbad	43	497	840	584	1 424	1 403
Kreuznach, Bad	50	866	1 945	90	2 035	1 289
Krozingen, Bad	62	908	1 303	245	1 548	1 435
Laasphe	31	292	540	63	603	487
Lautenberg, Bad 9)	38	665	953	518	1 471	1 338
Lenzkirch 7)	25	230	422	529	951	879
Liebenzell, Bad	32	488	757	730	1 487	1 477
Liesborn	36	321	556	96	652	566
Lippspringe, Bad	69	1 336	2 614	343	2 957	2 946
Lüneburg	36	384	614	69	683	687
Malente-Gremmühlen 9)	72	807	1 372	280	1 652	1 867
Meinberg, Bad	134	1 921	2 620	430	3 050	2 859
Mergentheim, Bad	86	2 222	3 269	806	4 075	4 336
Münster am Stein, Bad	30	439	809	286	1 095	1 003
Münstereifel 9)	38	551	717	200	917	727
Nauheide, Bad	144	2 740	4 764	554	5 318	5 177

Anmerkungen siehe Seite 17

noch 7. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1961 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1950 (zu Sp. 5)
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten	Betten in Privatquartieren	Betten insgesamt	
	1	2	3	4	5	
noch Heilbäder						
Nenndorf, Bad	96	1 053	1 770	140	1 910	2 021
Neuenahr, Bad	92	1 747	2 685	230	2 915	3 030
Neustadt a.d.S., Bad	29	373	586	88	674	699
Neustadt/Baden 9)	33	349	562	850	1 412	1 367
Niederbreisig, Bad	45	586	921	198	1 119	1 160
Oberstdorf 7)	373	3 105	5 194	2 500	7 694	7 082
Oeynhausen, Bad	175	2 277	3 924	-	3 924	3 890
Orb, Bad	192	2 437	3 478	683	4 361	4 359
Peterstal, Bad 9)	20	355	539	560	1 099	1 063
Pymont, Bad	181	2 669	3 971	174	4 145	4 209
Radolfzell 9)	18	196	336	500	836	644
Rappena, Bad	16	304	572	212	784	702
Rehburg, Bad 7)	14	229	471	11	482	486
Reichenhall, Bad 10)	197	3 590	6 086	1 237	7 323	7 266
Rippoldsau, Bad	18	306	514	300	814	684
Rothenfelde, Bad	51	645	1 240	168	1 408	1 433
Sachsa, Bad 7)	56	801	1 495	753	2 248	2 188
Safferstetten n. Bad Füssing	26	468	652	162	814	660
Salzdetfurth, Bad	28	285	509	225	734	682
Salzhausen, Bad	40	599	922	30	952	891
Salzschlirf, Bad	61	884	1 433	190	1 623	1 580
Salzruffen, Bad	434	3 641	5 876	869	6 745	6 425
St. Blasien 7)	30	627	943	342	1 285	1 278
Seesandorf, Bad	33	276	520	-	520	549
Schlangenbad	36	551	873	45	918	887
Schönberg/Krs. Calw 7)	69	1 369	2 417	170	2 527	2 172
Schwalbach, Bad	55	870	1 519	180	1 699	1 588
Schwarzenberg-Schönmünzach 9)	25	481	748	590	1 298	1 163
Soden a. Ts., Bad	94	818	1 394	191	1 585	1 550
Soden-Salmünster, Bad	24	334	563	143	706	540
Sooden-Allendorf, Bad	55	635	1 156	290	1 446	1 447
Steben, Bad	84	795	1 243	139	1 382	1 342
Teinach, Bad	13	280	453	226	679	658
Todtnau 7)	33	586	1 113	465	1 578	1 548
Tölz, Bad	149	1 895	3 001	-	3 001	3 031
Überlingen a. B. 9)	45	775	1 246	1 682	2 928	2 942
Villingen i. Schw. 9)	27	444	662	144	806	792
Waldkirch/Krs. Emmendingen	19	196	343	580	923	915
Waldsee, Bad	25	363	576	352	928	753
Wiessee, Bad	282	3 580	5 440	384	5 824	5 704
Wildbad i. Schw.	104	1 543	2 395	620	3 015	3 128
Wildungen, Bad	197	2 511	4 192	235	4 427	4 312
Willingen 7)	158	1 008	1 820	-	1 820	1 636
Wipfen, Bad	30	247	423	125	548	550
Winterberg 7)	69	652	1 291	335	1 626	1 516
Wörishofen, Bad 9)	224	4 103	5 668	164	5 832	5 730
Wurzach, Bad	14	276	379	363	742	634

Anmerkungen siehe Seite 17

noch 7. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1961 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1960 (zu Sp. 5) 6
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten	Betten in Privatquartieren	Betten insgesamt	
	1	2	3	4	5	
III. Luftkurorte						
Alpirsbach	20	205	345	281	626	619
Altenau	50	548	1 275	892	2 167	2 096
Balersbrunn	95	1 322	2 322	2 000	4 322	3 653
Bayar. Eisenstein	24	295	517	410	927	890
Bayrischzell	111	936	1 659	305	1 964	1 868
Bernau a. Chiemsee	25	233	442	1 124	1 566	1 380
Bischofsgrün	18	156	306	1 116	1 422	1 283
Bodenmais	36	309	589	1 890	2 479	2 254
Clausthal-Zellerfeld	27	647	1 304	370	1 674	1 451
Enzklosterle	21	291	498	380	878	813
Eutin	46	385	680	400	1 080	880
Fischen i. Allgäu	81	646	1 189	1 135	2 324	1 886
Forbach	23	435	725	698	1 423	1 327
Gengenbach	11	90	135	370	505	508
Grainau	163	1 117	2 002	1 075	3 077	3 060
Hiddesen	45	350	597	-	597	548
Hinterzarten	70	878	1 494	639	2 133	2 047
Hohenaschau i. Chiemgau	19	202	367	594	961	1 010
Innenstaad	9	133	216	423	639	578
Inzell	15	148	268	2 342	2 610	2 484
Klosterreichenbach	19	198	332	302	634	592
Konstanz	64	1 129	1 835	1 772	3 607	3 604
Kressbronn a. Bodensee	12	169	294	600	894	842
Langenargen	17	342	588	1 084	1 672	1 622
Lautenthal	20	259	475	556	1 031	997
Lenggries	36	293	558	999	1 557	1 380
Lindau (Bodensee)	57	1 000	1 632	1 469	3 101	2 929
Lindenberg (Allgäu)	17	285	629	80	709	307
Lindenfels/Odenwald	27	339	574	165	739	679
Marzell	4	195	509	43	552	546
Meersburg	35	494	835	865	1 700	1 693
Melsungen	18	160	367	350	717	569
Menzenschwand	13	187	451	322	773	680
Mittenwald	207	1 720	2 989	3 813	6 802	6 444
Möln	29	391	791	126	917	1 038
Murnau	17	216	378	451	829	813
Nassau-Bergnassau-Scheuern	27	238	447	245	692	908
Neuhaus/Solling	17	221	359	428	787	690
Niederaschau i. Chiemgau	15	119	230	575	805	800
Nordrach	10	253	555	-	555	550
Oberammergau	30	505	903	1 690	2 593	4 748
Oberaudorf	27	341	598	895	1 483	1 446
Oberkirchen m. Nordenau	47	388	634	-	634	726
Oberstaufen	54	523	813	411	1 224	1 201
Ottenhöfen	13	212	402	208	610	615
Pfronten	57	553	1 017	1 403	2 420	2 390
Plön	18	196	390	500	890	883
Pönitzer See	23	185	376	317	693	668

Anmerkungen siehe Seite 17

noch 7. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1961 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1960 (zu Sp. 5)
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten	Betten in Privatquartieren	Betten insgesamt	
	1	2	3	4	5	
noch Luftkurorte						
Pottenstein	12	130	258	588	846	759
Prien a. Chiemsee	38	555	986	754	1 740	1 701
Reit i. Winkl	26	370	635	1 712	2 347	2 328
Rangsdorf	33	510	825	105	930	907
Rottach-Egern	146	1 544	2 719	728	3 447	3 437
Ruhpolding	73	815	1 479	3 993	5 472	5 053
Saig	20	273	485	225	710	719
St. Andreasberg	40	604	1 198	495	1 693	1 434
St. Märgen	11	172	312	285	597	556
Scheldegg/Allgäu	19	227	409	480	889	920
Schieder	41	354	582	-	582	539
Schliersee	169	1 417	2 944	1 188	4 132	4 036
Schluchsee	21	339	588	250	838	753
Schöllang	13	98	191	584	775	735
Schönwald/Schwarzwald	18	247	485	85	570	485
Schonach/Schwarzwald	17	201	345	200	545	541
Schotten	11	205	387	-	387	389
Sieber	8	94	177	573	750	728
Tegernsee	121	1 275	2 108	1 096	3 204	3 372
Tiefenbach b. Oberstdorf	30	315	536	132	668	593
Titisee	26	434	737	855	1 592	1 525
Todtnau	17	148	269	500	769	815
Triberg	26	354	606	606	1 212	1 028
Uebersee	14	127	241	993	1 234	1 728
Unteruhldingen	19	228	384	450	834	796
Untervösson	16	188	356	1 231	1 587	1 492
Warsteinach	11	131	234	829	1 063	1 030
Wieda	18	160	296	509	805	874
Wildemann	45	455	834	616	1 450	1 171
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	33	367	673	515	1 188	1 207
Wolfach	14	186	336	260	596	578
IV. Seebäder						
Baltrum	90	1 118	2 076	150	2 226	2 102
Borkum	202	2 379	5 108	1 005	6 113	6 028
Büsum	27	283	560	2 410	2 970	2 793
Burg a. Fehmarn	12	147	263	1 500	1 763	1 444
Cuxhaven	110	1 201	2 273	6 367	8 640	8 798
Dahne	98	951	2 368	1 510	3 878	3 343
Eckernförde	20	172	319	1 884	2 203	1 916
Glücksburg	19	204	358	280	638	724
Grömitz	50	1 444	3 074	4 576	7 650	6 831
Haffkrug	12	95	196	914	1 110	1 060
Heiligenhafen	39	354	799	1 710	2 509	2 540
Helgoland 11)	65	612	1 143	480	1 633	1 150
Hörnum (Sylt)	4	84	636	1 106	1 742	1 155
Howacht und Haßberg	142	898	1 923	124	2 047	2 076
Juist	250	2 761	5 238	189	5 427	5 313

Anmerkungen siehe Seite 17

noch 7. Baherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1961 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1960 (zu Sp. 5)
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten	Betten in Privatquartieren	Betten Insgesamt	
	1	2	3	4	5	
noch Seebäder						
Kampen 12)	129	1 168	1 916	300	2 216	2 216
Kellenhusen (Ostsee)	39	697	1 583	1 771	3 354	3 055
Laboe	9	83	151	1 600	1 751	1 540
Langeoog	153	1 286	2 686	557	3 243	3 160
List	10	76	197	2 400	2 597	2 735
Minsen	5	28	53	963	1 016	795
Nebei	10	60	113	890	1 003	984
Neustadt i.H. 13)	13	177	536	500	1 036	980
Niendorf a.O.	23	338	735	1 394	2 129	2 205
Norddorf	15	471	796	854	1 650	1 531
Norderney	205	3 227	5 893	3 551	9 444	9 307
Ording	31	252	506	415	921	943
Rantum	22	322	705	532	1 237	1 162
Sahlenburg	4	29	53	710	763	672
St. Peter	73	887	2 547	1 719	4 266	4 145
Scharbeutz	33	589	1 419	1 981	3 400	3 155
Schönberg i.H.	24	281	634	482	1 116	1 081
Spiekeroog	85	659	1 652	94	1 746	1 609
Tiendorf Strand	82	1 249	2 757	2 093	4 850	4 662
Travemünde	58	1 062	1 654	2 370	4 024	3 886
Wangerooge	79	1 131	2 246	528	2 774	2 491
Wennigstedt 12)	77	696	1 378	977	2 355	2 355
Westerland	196	2 601	4 602	9 000	13 602	13 048
Wilhelmshaven	20	398	573	1 130	1 703	1 679
Wittdün	39	374	762	101	863	885
Wyk a. Föhr	62	778	1 645	2 400	4 045	3 631
V. Sonstige Berichtsgemeinden						
Ahrweiler	45	444	793	100	893	772
Ainring	10	96	176	954	1 140	1 109
Altötting	23	456	1 003	502	1 505	1 450
Anger	13	73	146	775	921	911
Abmannshausen	30	410	707	233	940	904
Bamberg	43	554	834	5	839	865
Bayreuth	35	424	654	1 552	2 206	2 413
Benediktbeuern	13	79	145	756	901	905
Bergen/Obb.	7	76	145	1 155	1 300	1 219
Bernkastel-Kues	43	432	715	875	1 590	1 508
Bingen	41	331	586	800	1 385	1 357
Brilon	44	330	601	378	979	978
Coburg	22	365	535	41	576	561
Farchant	18	146	272	650	922	885
Fischbachau	29	378	568	1 200	1 868	1 807
Flensburg	32	441	690	100	790	731
Friedrichshafen	37	501	859	1 230	2 089	2 138
Fulda	27	485	753	-	753	753
Garlingen	7	209	489	-	489	469
Göttingen	30	571	852	64	916	883

Anmerkungen siehe Seite 17

noch 7. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1961 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1960 (zu Sp. 5) 6
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten	Betten in Privatquartieren	Betten insgesamt	
	1	2	3	4	5	
noch Sonstige Berichtsgemeinden						
Goslar	50	919	1 665	210	1 875	1 797
Grassau	22	142	264	600	864	864
Hausham	12	90	189	1 074	1 263	1 238
Heilbronn am Neckar	36	506	878	5	883	824
Hildesheim	24	343	539	35	574	596
Höfen a.d. Enz	7	117	215	332	547	553
Höxter	14	143	227	116	343	984
Jesteburg	9	223	452	154	606	701
Kaiserslautern	34	490	666	5	671	704
Kiefersfeldern	40	290	523	920	1 443	1 401
Koblenz	94	1 097	2 010	-	2 010	1 971
Kochel a. See	37	677	1 211	504	1 715	1 702
Königswinter 14)	53	738	1 302	-	1 302	1 816 ¹⁵⁾
Krün	65	768	1 343	657	2 000	1 931
Lam	23	258	457	758	1 215	1 204
Leichlingen	18	249	495	7	502	512
Lößburg	19	217	400	227	627	586
Marburg a.d.L.	27	369	569	50	619	569
Mittelberg/Allgäu	58	536	848	557	1 405	1 595
Münden	28	325	546	170	716	749
Nesselwang	25	242	493	738	1 231	1 300
Nonnenhorn	13	141	239	393	632	619
Oberkaufungen	7	183	356	30	386	389
Offenburg	21	380	608	-	608	553
Passau	28	613	1 063	-	1 063	841
Piding	8	40	77	666	743	752
Reutlingen	24	384	521	24	545	524
Rothenburg o.d.T.	42	715	1 258	64	1 322	1 310
Rüdesheim a.Rh.	45	832	1 544	220	1 764	1 734
Schwangau	42	498	946	1 052	1 998	1 918
Trier	74	1 019	1 678	-	1 678	1 651
Tübingen	19	321	487	16	503	508
Ulm a.d.D.	45	804	1 211	25	1 236	1 190
Waging a. See	11	77	142	1 200	1 342	1 342
Wallgau	9	97	176	854	1 030	935
Wangen i. Allgäu	24	267	458	150	608	578
Wasserburg a. Bodensee	15	123	211	154	365	318
Zwiesel	17	233	390	698	1 088	1 155

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Sommerhalbjahr 1960 60 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Ohne Jugendherbergen, Kinderheime, Massenunterkünfte und dgl. - 2) Ganz oder teilweise. - 3) Ohne Seemannsheime. - 4) Außerdem: Messeamt mit 6 461 Betten. - 5) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe. - 6) Großstadt und Heilbad. - 7) Heilklimatischer Kurort. - 8) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau bei Berchtesgaden, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 9) Kneippkurort. - 10) Einschl. Bayerisch Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizdreuth (Kurtaxgebiet). - 11) Außerdem 337 Schlafplätze im Zelthotel. - 12) Vorläufiges Ergebnis. - 13) Einschl. Pelzerhaken und Rettin. - 14) Ohne Ägidienberg und Ittenbach. - 15) Einschl. Ägidienberg und Ittenbach.